

---

TaDA Spinnerei  
29. November 2024, 12:15 – 19:00 Uhr  
*Stiftung Sitterwerk*  
*Sittertalstrasse 34, St.Gallen*

---

Farbe, Färbemethoden und Naturfarben in Textilien und Architektur.  
Vielfältige Prozesse und Herausforderungen

Die «TaDA Spinnerei» findet ab 2024 zweimal jährlich statt. Im Rahmen der halbtägigen Veranstaltung werden einerseits die Resultate der TaDA-Residency präsentiert, andererseits Themen gesetzt, welche einen spezifischen Aspekt der textilen Produktion beleuchten. In der nächsten Spinnerei werden Bezüge zwischen Farbe, Textilien und Architektur diskutiert. Ein Fokus liegt auf der Nutzung und den damit verbundenen Herausforderungen von Naturfarben. Expert\*innen aus unterschiedlichen Disziplinen berichten von ihren Erfahrungen und diskutieren zukünftige Entwicklungen. Vor der Spinnerei findet eine Führung durch das Sitterwerk statt.

Programmkonzept: Marianne Burki, Meret Ernst / Koordinierung: Martina Lughi

Sprachen: Deutsch (Diskussionsrunden), Englisch (TaDA Residency presentations)

---

12.15 – 13.15

Führung Sitterwerk (Treffpunkt: Magazin)

Führung durch die Kunstbibliothek und das Werkstoffarchiv der Stiftung Sitterwerk, das Kesselhaus Josephsohn und die Kunstgiesserei St. Gallen.

13.15 – 14.15

Mittagessen (Ort: Kunstbibliothek)

14.15

Spinnerei 2024 (Ort: Magazin)

Begrüssung

Sabina Brunschweiler, Leiterin Amt für Kultur St.Gallen, Trägerschaft TaDA  
Eveline Wüthrich, Leitung Kunstbibliothek, Stiftung Sitterwerk

14.20

Einführung

Marianne Burki, Leiterin TaDA  
Meret Ernst, Designspezialistin

14.25 – 15.15

Impulse: Farbe und Naturpigmente in der Architektur

Markus Lüscher, Park Architekten, Zurich

Luzia Borer, Öl + Kalk GmbH

Moderation und Q&A: Marianne Burki

---

15.15 – 15.30	Kurze Pause
15.30 – 16.00	<b>Intermezzo:</b> <b>Textilfärberei im Sittertal 1904–1989</b> Ein Rundgang István Scheibler, Stiftung Sitterwerk
16.00 – 16.45	<b>Impulse: Naturfarben und Industrialisierung</b> Wie nachhaltig sind Naturfarben? Wo steht die Forschung? Und wie steht es mit Skalierbarkeit und Nachhaltigkeit? – Tina Tomovic, Designforscherin, Emmenbrücke – Detlef Fischer, Textilcolor, Sevelen, TaDA Partnerfirma Moderation und Q&A: Meret Ernst
16.45 – 17.30	<b>Roundtable: Naturfarbe in Textilien und Architektur: Synergien?</b> Luzia Bohrer, Detlef Fischer, Markus Lüscher, Tina Tomovic, Moderation und Q&A: Marianne Burki, Meret Ernst
17.30 – 17.45	<b>Intermezzo: Orbis – ein Druckverfahren aus den 20er Jahren</b> Eine andere Art der Farbigkeit Martin Schlegel, TDS Textildruckerei Arbon, TaDA Partnerfirma
17.45 – 18.00	Kurze Pause
18.00 – 18.45	<b>TaDA Residency, Herbst 2024:</b> <b>Einblicke in die ersten Resultate</b> – marce norbert hörler, Künstler*in (Schweiz) – Elizabeth Hong, Designerin und Forscherin (USA/Frankreich) – Anshu Singh, Künstlerin (Indien) Mit Martin Leuthold, Textilgestalter / Präsident Kuratorium TaDA Moderation: Meret Ernst
18.45	<b>Abschluss der Spinnerei 2024</b>
19.00	<b>Festlicher Aperitif im Atelierhaus</b> mit einer Begrüssung von Laura Bucher, Regierungsrätin des Kantons St.Gallen

## Biografien TaDA Residents

Elizabeth Hong

Elizabeth Hong (1989) ist eine amerikanische Designerin und Forscherin wohnhaft in Paris, Frankreich. In ihrer Arbeit konzentriert sie sich oft auf ortsspezifische Projekte und untersucht lokale Materialien. Sie legt ihren Fokus auf Textilien, Naturfasern, Handwerk und die damit verwobenen Geschichten von Land, Menschen und Tieren. Durch das Entwickeln unterschiedlicher Formen der Erzählung mittels Objekte, materiellen Experimenten und Schreiben erzählt sie die Geschichten von Orten und alternativen Zukunftsszenarien. Eine wichtige Rolle spielen Narrative zur Multi-Spezies-Gesellschaft. Elizabeth Hong absolvierte ihren Bachelor of Arts in American Indian Studies an der University of Washington, und studierte an der ENSCI–Les Ateliers, wo sie sich im Master Industrial Design vertiefte.

marce norbert hörler

marce norbert hörler (\*1989, keine Pronomen) ist ein\*e zwischen der Schweiz und Berlin lebende\*r Künstler\*in, Performer\*in und Poet\*in. Für die Zeit in der TaDA Residency hat sich marce das Ziel gesetzt, die Beziehung zwischen Sprache, Textilien und Performance zu erforschen. Den Fokus möchte Marc auf duftende Kleidungsstücke als Werkzeug für sinnliches Storytelling legen, worin marce eine Möglichkeit sieht marginalisierte Erzählungen in das Gewebe von Stoffen einzuschreiben. marce absolvierte einen BA Fine Arts am Institut Kunst Gender Natur der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW (CH) und an der Akademie der Schönen Künste Warschau (PL), sowie einen MA Art Praxis am Dutch Art Institute (NL). Frühere Ausstellungen, Nominierungen und Auszeichnungen\* sind unter anderem: Swiss Art Awards (2024), Performancepreis Schweiz (2023), Vordemberge-Gildewart Award (2023), Werkbeitrag Basel-Stadt\* (2023), Junger Westen (2023), Schloss Charlottenburg Berlin (2023), Kaskadenkondensator Basel (2022).

Anshu Singh

Anshu Singh (1989) ist Künstlerin mit einem starken Fokus auf Textilien und lebt in Varanasi (Indien). Ihre künstlerische Praxis begann in der Boutique ihrer Mutter, in der sie erstmals mit der Webergemeinschaft in Kontakt kam. Ihre Arbeit beschäftigt sich mit Themen am Schnittpunkt von traditionellem Handwerk und zeitgenössischen Kontexten. Inspiriert von der Handwerkskunst marginalisierten Gemeinschaften, die traditionell in Stickerei Ateliers tätig sind, untersucht Anshu Singh Möglichkeiten, die durch unkonventionelle Materialien geboten werden. Anshu Singh absolvierte einen Master in Web- und Textildesign an der Banaras Hindu University. Sie nahm u.a. an der Gruppenausstellung Fault Lines (2023) im Conflictorium Museum in Ahmedabad teil und zeigte Arbeiten an der Art & Soul Foundation auf der India Art Fair 2023 in Neu-Delhi. Sie wurde mit dem Young Artist Scholarship in Visual Art (2014-2015) ausgezeichnet, der vom Amt für Kultur, der Regierung von Indien in New Delhi vergeben wird.

---

## Biografien der Teilnehmer\*innen

Marianne Burki

Die Kunst- und Architekturhistorikerin Marianne Burki war bis Ende 2019 als Leiterin Visuelle Künste bei der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia tätig. Sie zeichnete verantwortlich für die Förderpolitik von Pro Helvetia im Bereich der visuellen Kunst in der Schweiz und für den internationalen Austausch sowie für den Schweizer Pavillon an der Biennale in Venedig. Zuvor war Marianne Burki Leiterin des Kunsthauses Langenthal. In der Paul-Klee-Stiftung hatte sie die Projektleitung des «Catalogue Raisonné Paul Klee» inne. Sie ist auch Autorin des Filmes «Mariann Grunder, Bildhauerin» und von 2018 - 2023 Präsidentin des VKKS (Vereinigung Schweizer Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker). Seit 2021 ist sie gemeinsam mit dem Kurator Li Zhenhua Artistic Director von Sequerciani Arte Clima, einem Projekt in der Toscana welches Kunst, Wissenschaft und Landwirtschaft zusammenbringt.

Luzia Borer

Luzia Borer, absolvierte zunächst eine Berufslehre als Baumalerin und bildete sich später zur Schauspielerin aus. 1999 gründete sie die Malwerkstatt Öl+Kalk GmbH in Basel. 2001 schloss sie ein berufsbegleitendes Seminar im Bereich Farbe und Architektur am COL-ARCH ab und erwarb 2004 den eidgenössischen Fachausweis als Handwerkerin in der Denkmalpflege. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Malerei mit Naturbaustoffen und Gestaltungsprojekten. Zudem bietet sie Fachberatung in der Malerei für Architektur und Handwerk an und ist als Dozentin an verschiedenen Institutionen tätig. Zu ihren Interessen zählen textilarbeiten sowie das Zeichnen und Malen mit selbst hergestellten Bindemitteln..

Meret Ernst

Dr. Meret Ernst ist seit 2024 Kuratorin am Museum für Gestaltung Zürich. Sie lehrte an der HGK FHNW Basel (2015-2024) Designgeschichte und initiierte 2016 das Netzwerk Designgeschichte, das den Austausch mit design-historiografischen Fragen fördert. 2003 bis 2020 leitete sie die Redaktion für Kultur und Design bei der Zeitschrift Hochparterre. 2011 bis 2024 war sie Vizepräsidentin des Berufsverbandes Swiss Design Association. Sie verbindet journalistische Praxis mit wissenschaftlicher Arbeit und fördert damit sowohl ihr Fachgebiet als auch ein Klima der kritischen Auseinandersetzung.

Detlef Fischer

Detlef Fischer ist seit 2016 CEO, Verwaltungsrat und Besitzer der Textilcolor AG in Sevelen. Er war von 2011-2016 CEO und Delegierter des Verwaltungsrates der BEZEMA AG in Montlingen, Tunesien und Marokko sowie der CHT Austria. Die vollumfassenden bluesign®Standard hat Herr Fischer massgeblich in den Jahren 2006-2011 in der Industrie implementiert. Als technischer Direktor von Heberlein Textildruck AG in Wattwil durfte Herr Fischer die Schweizer Textilindustrie von A-Z kennenlernen. Vor seinem Abschluss als Diplomingenieur an der Fachhochschule für Textilchemie in Reutlingen absolvierte er eine Ausbildung zum Textilveredler sowie zum Textildrucker. Mit seiner langjährigen Führungs- und Managementenerfahrung kennt er die Entwicklung chemischer Produkt- und Marktstrategien von Grund auf. In den Spezialgebieten Textilveredlung und Textilchemie beschäftigt er sich intensiv mit den aktuellen Begebenheiten und hat sich auch auf Nachhaltigkeit spezialisiert. So hat Detlef Fischer u.a. die Firma Textilcolor nach den Prinzipien von internationalen Standards und Vereinbarungen als führendes Unternehmen im Bereich der TEXTILCHEMIE positioniert und weiterentwickelt. In der Firma sind zurzeit die Erforschung der Anwendungsfelder natürlicher Farbstoffe, der Spezialitätenchemie aus nachwachsenden Rohstoffen sowie die Rückwärtsintegration von chemischen Synthesen auf Grund der grossen Globalisierungsprobleme ein zentrales Thema.

---

## Biografien der Teilnehmer\*innen

Martin Leuthold

Nach seiner Ausbildung zum Stickereidesigner trat Martin Leuthold 1973 in das Textilunternehmen Jakob Schlaepfer ein. Von 1989 bis 2018 war er dort Creative Director und Mitglied der Geschäftsleitung; mit seinem Team entwarf er jedes Jahr über tausend Stoffe für die Modewelt. Seine exklusiven textilen Kreationen spielten eine entscheidende Rolle bei der Setzung von Modetrends. 2004 konzipierte er zum 100-jährigen Bestehen des Unternehmens Jakob Schlaepfer die Ausstellung «bling bling – Traumstoffe aus St.Gallen» im Landesmuseum Zürich. Für seine Arbeit erhielt er zahlreiche Preise, darunter den Grand Prix Design des Schweizer Bundesamtes für Kultur und den renommierten American Cotton Design Award. Heute arbeitet er in seinem privaten Atelier.

Markus Lüscher

Markus Lüscher ist Architekt und Inhaber von PARK. Er studierte in Zürich und Berlin, war Praktikant bei OMA in Rotterdam, diplomierte 1996 an der ETH Zürich und arbeitete anschliessend in verschiedenen Büros. Seit der Gründung von PARK im Jahr 2004 hat er zusammen mit dem Team mehrere Bauten realisiert, von denen viele mit Preisen ausgezeichnet wurden. Zudem hat er Textbeiträge verfasst, war Gastkritiker und Jurymitglied und engagiert sich in der Genossenschaft Bergalga Avers. Aktuell bearbeitet PARK mit externen Partnern u.a. den Neu-bau von 100 Wohnungen in Baar, den Umbau des Schloss Rapperswil, die Transformation der Kohlenlagerhalle im Koch Park Zürich, das Atelier Rondinone in Paris, den Seeuferpark in Uetikon sowie das Projekt für die Erneuerung des Kunstmuseums St.Gallen.

István Scheibler

István Scheibler, besuchte von 1989 bis 1995 die Schule für Gestaltung in Luzern (heutige HSLU). Seit 1997 führt er ein Grafikbüro, zunächst in Berlin und ab 2012 bis 2019 in Zürich, wo er für das Erscheinungsbild der Kunstgiesserei, der Stiftung Sitterwerk, des Fotolabors und des Kesselhauses Josephsohn verantwortlich war. Seit 2023 widmet er sich der Erforschung der Geschichte des Sittertals und arbeitet an der Dekarbonisierung der Kunstgiesserei sowie des Sittertalareals

Martin Schlegel

Martin Schlegel arbeitete nach einer kaufmännischen Lehre bei der Bischoff Textil AG für diverse Firmen im Textilbereich im In- und Ausland. Durch einen Zufall gelangte er an die TDS Textildruckerei Arbon GmbH und entschied sich im 2016 den Betrieb vor dem bevorstehenden Aus zu retten. Das Siebdruckhandwerk erlernte er durch den mittlerweile verstorbenen Mitarbeiter G. Wassertheuer.

Tina Tomovic

Tina Tomovic ist Design Forscherin an der Hochschule Luzern - Design Film Kunst. In ihrer Forschungsarbeit setzt sie sich seit 2017 mit den Themen Kreislaufwirtschaft, Alttextilien und Recycling auseinander. Seit 2 Jahren arbeitet sie an ihrem Dissertationsprojekt zu Farben in textilen Recyclingströmen und untersucht dabei, wie die Farbnutzung im Design nachhaltiger gestaltet werden muss.